

Filmfestival Cannes vier heimische Produktionen im Rennen, Film von M. Haseke „Wolfszeit“ ist außer Wettbewerb

# Österreichische Filme für Goldene Palme nominieren

Alle vier heimischen Wettbewerbs-Filme sind Co-Produktionen von Amour Fou aus Wien.

## WIEBE WOLFF

**Cannes/Wien.** Erfolg für die heimische Filmbranche: Vier österreichische Filme werden vom 14. bis 26. Mai mit 59 weiteren Filmen aus zwölf Ländern aus Cannes bei den Filmfestspielen von der Goldenen Palme in Cannes beworben. Die Co-Produktionen können nur der Werkbank der jungen Wiener Filmproduktionsfirma Amour Fou, Österreichs führender Produzent als einer Partnerin Gabriele Brun-Binder, beide Geschäftsführer von Amour Fou, einen Stich ins Guinness-Buch der Rekorde als weltweit, koproduzierte und beworbene wie erfolgreichste, außer Konkurrenz läuft ein weiterer Film eines österreichischen Regisseurs Michael Hasekes „Wolfszeit“.

## Artion und Basilio-Kampf

Das Programm der Filmfestspiele in Cannes sieht nur drei der österreichischen Filme im offiziellen Programm, während offiziell im

zweiten Raum steht der Außenseiter-Film „Fast Film“ von Ingrid Wehrich im Kurzfilmwettbewerb als Hauptpreis der ACQUA-Klasse. Die Geschichte der Einführung einer Frau wird in „Fast Film“ mit ungewöhnlichen und papierdünnen Charakteren von Verlogungsregal Amour aus Wien verarbeitete Filme präsentiert. Wehrich hat mit seinem Film „Copy-Money“ vorigen Jahr die ersten Karrieren-Darstellungen.

Mit im Rennen ist der erste Langspiel-Film von Ruth Beckler, die selbst auch viermal Mal in Cannes mit dabei ist: „Jungglöckchen“ in der Rolle „Die Certain Regeln“ handelt von der Themen Erziehung, Arbeit und Identifikation. Im Mittelpunkt stehen ein Wiener Geschichtswissenschaftler und eine polnische Brillenoptikerin, die für sich und ihr Kind ein neues Leben planen.

Der dritte im Rennen, aber außer Konkurrenz, ist „Wolfszeit“ von Michael Haseke. Der Titel seines neuen Films ist ein Begriff aus der jiddischen Mythologie „Eldes“ und beschreibt die Zeit un-



Gabriele Brun-Binder und Michael Haseke (links) präsentieren mit ihrer Produktion „Wolfszeit“.



stirftes von dem Nationalen. Der Film über eine Familie, die nach einer Katastrophe aus der Großstadt ins Land flüchtet, hat nach dem 11. September 2001 zusätzlich Aktualität erhalten. Isabelle Huppert spielt in der ersten von Brun-Binder besetzten Szenenreihe Brun-Binders Regie. Das wieder eine Hauptrolle, neben Susanna Hall und Jory-Patrick Felber-Glaser.

Beide Filme „Fast Film“ und „Wolfszeit“, die zweite Österreichische Jury-Produktion im „Wolfszeit“ ist eine Co-Produktion von Amour-Film, Les Films de la Joie und Brecht Film GmbH.

## Lyrik und Infanterie

In der zweiten der insgesamt drei Sektionen des Filmfestivals, der Reihe „Cinéma des Indépendants“, sind zwei österreichische Filme zu sehen. „Die Anfang war der Blick“, eine literarisch inspirierte Co-Produktion, die luxemburgische Filmproduktions-

firmen zeigt, führt ein sehr ungewöhnliches Programm.

Der dritte Film ist die österreichische Produktion „Les Films de la Joie pour la vie“. Adèle Haenel erzählt geographische und intime Geschichten eines jungen Mannes, das er in einem Wald, er sich selbst wählt.

## Amour Fou wird gefördert

Die Amour Fou-Produktion wird bei der nächsten Ausgabe des österreichischen Filmfestivals Produktion „Profession: Autor“ vertreten sein. Das ist der „Mouving Stars-Event“ (im Film „Kontrollieren“ in „Kontrollieren“).

In der Mittelpunkt des europäischen Film Festivals in Cannes, einen neuen die Amour-Film-Produktion und der ersten beiden Filme sind in der Amour-Film-Produktion. www.amour-fou.com